

- (3) a) Keine Abbildung (nicht rechtseindeutig), rechtsvollständig, nicht linkseindeutig.
 b) Abbildung, nicht rechtsvollständig, linkseindeutig.
 c) Keine Abbildung (nicht rechtseindeutig), rechtsvollständig, nicht linkseindeutig.
 d) Keine Abbildung (nicht linksvollständig), nicht rechtsvollständig, linkseindeutig.
 e) Abbildung, rechtsvollständig, nicht linkseindeutig.
 f) Abbildung, rechtsvollständig, linkseindeutig.

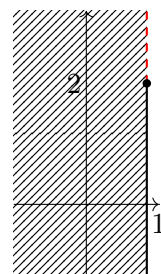
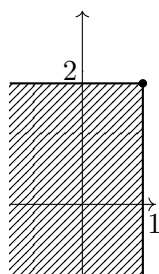
Aufgabe 35

Für zwei Punkte $(x_1, y_1), (x_2, y_2)$ in der Ebene \mathbb{R}^2 definieren wir die Relationen

$$(x_1, y_1) \leq (x_2, y_2) \Leftrightarrow x_1 \leq x_2 \text{ und } y_1 \leq y_2,$$

$$(x_1, y_1) \leq_L (x_2, y_2) \Leftrightarrow \text{Entweder } x_1 < x_2 \text{ oder } (x_1 = x_2 \text{ und } y_1 \leq y_2).$$

- a) Die Ordnungsrelation \leq überträgt sich *komponentenweise*: Gilt zum Beispiel $(x_1, y_1) \leq (x_2, y_2)$ und $(x_2, y_2) \leq (x_1, y_1)$, also $x_1 \leq x_2, y_1 \leq y_2, x_2 \leq x_1, y_2 \leq y_1$, so folgt aus der Antisymmetrie auf \mathbb{R} sowohl $x_1 = x_2$ als auch $y_1 = y_2$, also $(x_1, y_1) = (x_2, y_2)$; analog beweist man Reflexivität und Transitivität. \leq ist auf \mathbb{R}^2 nicht total, denn es gilt weder $(1, 2) \leq (2, 1)$ noch $(2, 1) \leq (1, 2)$. \square
- b) Stets gilt $(x, y) \leq_L (x, y)$, denn $x = x$ und $y \leq y$ (Reflexivität). Aus $(x_1, y_1) \leq_L (x_2, y_2)$ folgt $x_1 < x_2$ oder $x_1 = x_2$, also $x_1 \leq x_2$; zusammen mit $(x_2, y_2) \leq_L (x_1, y_1)$ gilt auch $x_2 \leq x_1$, also $x_1 = x_2$. Aus $(x_1, y_1) \leq_L (x_1, y_2)$ folgt nun $y_1 \leq y_2$ und aus $(x_1, y_2) \leq_L (x_1, y_1)$ entsprechend $y_2 \leq y_1$; also ist $y_1 = y_2$ und $(x_1, y_1) = (x_2, y_2)$ (Antisymmetrie). Nun gelte $(x_1, y_1) \leq_L (x_2, y_2), (x_2, y_2) \leq_L (x_3, y_3)$ (*), dann ist wieder $x_1 \leq x_2$ und $x_2 \leq x_3$, also $x_1 \leq x_3$. Fall 1: $x_1 < x_3$. Dann ist nach Definition $(x_1, y_1) \leq_L (x_3, y_3)$. Fall 2: $x_1 = x_3$. Dann ist $x_1 = x_2 = x_3$ und aus (*) folgt $y_1 \leq y_2 \leq y_3$, also $(x_1, y_1) \leq_L (x_1, y_3)$ (Transitivität). Damit ist \leq_L eine Ordnungsrelation. Für die Totalität seien $(x_1, y_1), (x_2, y_2) \in \mathbb{R}^2$. Fall 1: $x_1 \neq x_2$. Dann gilt $x_1 < x_2$ oder $x_1 > x_2$, also $(x_1, y_1) \leq_L (x_2, y_2)$ oder $(x_2, y_2) \leq_L (x_1, y_1)$. Fall 2: $x_1 = x_2$. Dann gilt $y_1 \leq y_2$ oder $y_2 \leq y_1$, also $(x_1, y_1) \leq_L (x_1, y_2)$ oder $(x_1, y_2) \leq_L (x_1, y_1)$. \square
- \leq_L sortiert wie im Lexikon zuerst nach dem ersten „Buchstaben“ x , bei Gleichheit nach dem zweiten „Buchstaben“ y ; dasselbe lässt sich auch für Wörter der Länge n auf \mathbb{R}^n definieren.
- c) \leq ist verträglich mit Addition und Multiplikation: Aus $(x_1, y_1) \leq (x_2, y_2)$ folgt $(x_1 + x, y_1 + y) \leq (x_2 + x, y_2 + y)$ für alle $(x, y) \in \mathbb{R}^2$, für $\lambda \geq 0$ folgt $(\lambda x_1, \lambda y_1) \leq (\lambda x_2, \lambda y_2)$. \leq_L ist ebenfalls mit beiden verträglich: Aus $(x_1, y_1) \leq_L (x_2, y_2)$ folgt $x_1 + x < x_2 + x$ bzw. $x_1 + x = x_2 + x$ und $y_1 + x \leq y_2 + x$, also $(x_1 + x, y_1 + y) \leq_L (x_2 + x, y_2 + y)$. Für $\lambda = 0$ ist $(0, 0) \leq_L (0, 0)$ immer richtig, für $\lambda > 0$ folgt $\lambda x_1 < \lambda x_2$ bzw. $\lambda x_1 = \lambda x_2$ und $\lambda y_1 \leq \lambda y_2$, also ebenfalls $(\lambda x_1, \lambda y_1) \leq_L (\lambda x_2, \lambda y_2)$. \square
- d) $(x_1, y_1) \leq (x_2, y_2)$ bedeutet $x_1 \leq x_2$ und $y_1 \leq y_2$. Ist $x_1 < x_2$ so folgt $(x_1, y_1) \leq_L (x_2, y_2)$; ist $x_1 = x_2$, so folgt mit $y_1 \leq y_2$ ebenfalls $(x_1, y_1) \leq_L (x_1, y_2)$. \square



Aufgabe 36

- a) Zum Ereignis A gehören die Ergebnisse $(2, 1), (4, 1), (9, 1), (9, 6), (9, 8)$, die jeweils mit Wahrscheinlichkeit $\frac{4}{36}$ auftreten; also ist $\mathbb{P}(A > B) = \frac{5}{9}$. Genauso berechnet man auch $\mathbb{P}(B > C) = \frac{5}{9}$ und $\mathbb{P}(C > A) = \frac{5}{9}$.
- b) Nein: Obwohl A in dieser Relation zu B steht und B zu C , ist $\mathbb{P}(A > C) = \frac{4}{9} < \frac{1}{2}$.

Aufgabe 37

$f, D, [\cdot], \pi$ und w_3 sind wohldefiniert. $\text{id} : \mathbb{N}_0 \rightarrow \mathbb{N}$ ist nicht linksvollständig ($0 \notin \mathbb{N}$), b ist nicht rechtseindeutig ($\frac{1}{2} \mapsto 2, \frac{2}{4} \mapsto 4$), g ist nicht linksvollständig ($g(1)$ ist nicht definiert), t ist nicht rechtseindeutig ($6 \mapsto 2, 6 \mapsto 3$), h ist nicht linksvollständig ($h(1, 1)$ ist nicht definiert).

Aufgabe 38

- a) $(x-2)^2 - 9 = (x+1)(x-5)$, daher $D = \mathbb{R} \setminus \{-1, 5\}$.
- b) $f(x) = x^2 + 4 + \frac{20-4x}{(x+1)(x-5)} = x^2 + 4 - \frac{4}{x+1}$. Die Definitionslücke $x = -1$ ist also ein Pol, $x = 5$ ist hebbar durch $f(5) = \frac{85}{3}$. Die Asymptote von f für $x \rightarrow \pm\infty$ ist $x^2 + 4$.
- c) Berechne $f'(x) = \frac{2(x^3+2x^2+x+2)}{(x+1)^2}$, es gilt $f'(x) > 0 \Leftrightarrow x^3 + 2x^2 + x + 2 = (x+2)(x^2+1) > 0 \Leftrightarrow x+2 > 0 \Leftrightarrow x > -2$ und genauso mit „ $<$ “. Also ist f streng monoton wachsend auf $[-2, -1) \cup (-1, \infty)$ und streng monoton fallend auf $(-\infty, -2]$. (An der Stelle $x = -2$ hat f ein lokales Minimum $f(-2) = 12$.)
- d) $f(D) = \mathbb{R}$, $f((-\infty, -1))^C = (-\infty, 12)$ ($\neq f((-\infty, -1)^C) = \mathbb{R}$), $f((-1, 0] \cup [7, \infty)) = f((-1, 0]) \cup f([7, \infty)) = (-\infty, 0] \cup [\frac{105}{2}, \infty)$, $f^{-1}(\{0\}) = \{0\}$, $f^{-1}([12, \infty)) \cap f^{-1}((0, 15]) = f^{-1}([12, 15]) = [-3, 1 - \sqrt{6}] \cup [3, 1 + \sqrt{6}]$.

Aufgabe 40

- a) Es gilt $f_g(-x) = \frac{1}{2}(f(-x) + f(x)) = f_g(x)$, $f_u(-x) = \frac{1}{2}(f(-x) - f(x)) = -f_u(x)$ und $f_g(x) + f_u(x) = \frac{1}{2} \cdot 2f(x) = f(x)$. \square
- b) Aus $g + u = f_g + f_u$ folgt $g - f_g = f_u - u$. Die linke Funktion ist gerade, die rechte ungerade; beides ist aber nur die Nullfunktion ($f(x) = f(-x) = -f(x) \Rightarrow f(x) = 0$). Also ist $g - f_g = f_u - u = 0$, das bedeutet $f_g = g$ und $f_u = u$. \square
- c) Für $f(x) = e^x$ ist $f_g(x) = \frac{1}{2}(e^x + e^{-x}) = \cosh(x)$ und $f_u(x) = \frac{1}{2}(e^x - e^{-x}) = \sinh(x)$.

Aufgabe 41

- a) Wir berechnen $\sinh(x) \cosh(y) + \cosh(x) \sinh(y) = \frac{1}{4}(e^x - e^{-x})(e^y + e^{-y}) + \frac{1}{4}(e^x + e^{-x})(e^y - e^{-y}) = \frac{1}{4} \cdot 2(e^{x+y} - e^{-x-y}) = \sinh(x+y)$ und genauso $\cosh(x) \cosh(y) + \sinh(x) \sinh(y) = \frac{1}{4}(e^x + e^{-x})(e^y + e^{-y}) + \frac{1}{4}(e^x - e^{-x})(e^y - e^{-y}) = \frac{1}{4} \cdot 2(e^{x+y} + e^{-x-y}) = \cosh(x+y)$. \square
- b) Aus dem Additionstheorems für den Cosinus folgt $\cos(x) + \cos(y) = 2 \cos(\frac{x+y}{2}) \cos(\frac{x-y}{2})$ und daher $\cos((n+1)\vartheta) + \cos((n-1)\vartheta) = 2 \cos(n\vartheta) \cos(\vartheta)$. \square
- c) Es ist $T_0(\cos(\vartheta)) = 1, T_1(\cos(\vartheta)) = \cos(\vartheta)$, also $T_0(x) = 1, T_1(x) = x$. Aus b) folgt $T_{n+1}(\cos(\vartheta)) = 2 \cos(\vartheta) \cos(n\vartheta) - \cos((n-1)\vartheta) = 2 \cos(\vartheta) T_n(\cos(\vartheta)) - T_{n-1}(\cos(\vartheta))$, also die Rekursionsformel $T_{n+1}(x) = 2xT_n(x) - T_{n-1}(x)$ für $n \in \mathbb{N}$. Damit berechnet man $T_2(x) = 2x^2 - 1, T_3(x) = 2x(2x^2 - 1) - x = 4x^3 - 3x$.
- d) Nach der Rekursionsformel in c) ist $T_n(x)$ ein Polynom vom Grad n , hat also höchstens n Nullstellen. Tatsächlich sind die n Zahlen $\cos(\frac{2k+1}{2n}\pi) \in [0, 1]$ für $k \in \{0, \dots, n-1\}$ alle verschieden es gilt $T_n(\cos(\frac{2k+1}{2n}\pi)) = \cos((2k+1)\frac{\pi}{2}) = 0$. \square

Aufgabe 39

- a) d bewirkt eine Verschiebung in y -Richtung (positiv: nach oben, negativ: nach unten), c eine Verschiebung in x -Richtung (positiv: nach links, negativ: nach rechts). $|b| > 1$ bewirkt eine Stauchung, $0 < |b| < 1$ eine Streckung entlang der x -Achse, $b < 0$ zusätzlich eine Spiegelung an der Geraden $x = -c$. $|a| > 1$ bewirkt eine Streckung, $0 < |a| < 1$ eine Stauchung entlang der y -Achse, $a < 0$ zusätzlich eine Spiegelung an der x -Achse. Eine Verkettung dieser Parameter baut man von innen nach außen auf (c, b, a, d) .

b)

